

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 11

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was mir an letzterem besonders gefällt, ist der Umstand, daß auch das Volkslied reichlich vertreten ist, und daß auch unsere besten neueren Dichter, ein Greif, Mörike, Falke, Dillenkron, Keller, Mejer usw. gebührend zu Worte kommen. — Im Vorwort zu „Prosa für Lehrerseminare“ sagen die Herausgeber: „Wir erachteten . . . das als unsere Aufgabe, für die der deutschen Volkstümlichkeit vorgeschriebenen Gebiete und Stilgattungen der Form nach mustergültige und ihrem Bildungsgehalte nach besonders wertvolle, im übrigen auch erzieherlich wirksame Erzeugnisse unserer hervorragendsten Schriftsteller neuer und neuester Zeit darzubieten. Eine gelegentliche Benutzung dieser Sammlung zur Belebung des Fachunterrichtes ergibt sich unseres Erachtens von selbst.“ Und es muß gesagt werden, daß die Verfasser in der Auswahl des Stoffes, gerade für Lehrerseminare, eine sehr glückliche Hand gehabt haben. Die große Anzahl von Briefen von hervorragenden Menschen, Dichtern und Gelehrten, die in die Sammlung aufgenommen wurden, gereichen dem Buche zum besondern Vorteil und machen es einem doppelt lieb.

Kurz: wir zweifeln nicht daran, daß diese zwei Bücher allen, denen sie in die Hände kommen, viel Freude machen werden. Mögen sie an recht vielen Orten dazu beitragen, die Deutschstunden für Lehrer und Schüler wieder mehr zu Lieblingsstunden zu machen. V. R., Sem. Dir. in H.

Literatur.

Des Jünglings göttlicher Freund. Autor: Jos. Stuber, Generalsekretär der kath. Jünglingsvereine. Verlag: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Das Büchlein steht ganz eigenartig da im modernen Gebetbücher-Verlage, aber außergewöhnlich vorteilhaft eigenartig. Erstlich werden aufgeführt und begleitet von wenigen Bemerkungen: die Bücher der hl. Schrift des Neuen Testaments — dann die Evangelien und Episteln der hl. Messe an den Sonn- und Festtagen des Kirchenjahres. Wir begrüßen diese Einleitung sehr, denn sie ist für den kath. Jüngling ungemein lehrreich und ebenso anregend. — Hieran reihen sich 5 Teile als: 1. Grundlage, 7 Kapitel; 2. Das göttliche Freundesherz, 17 Kap.; 3. Gütergemeinschaft, 6 Kap.; 4. Einheit des Wollens, 3 Kap. und 5. Gebete. Das handliche, best ausgestattete, sachlich geschriebene und sehr anregende Büchlein verdient allgemeine Anerkennung und ist wohl ein wertvollstes Geschenk für den kath. Jüngling. — Preis von Fr. 1.20 an. K.

Komm, Herr Jesu, komm! von P. Otto Häring. Verlag von Herziger & Comp. A. G., Einsiedeln. 328 S.

P. Otto Häring ist Benediktiner in Emaus und als Schriftsteller wirklich bestbekannt. Dieses Kommunionbüchlein für die Jugend hat als besondere Eigenheit: 12 verschiedene Kommunion-Andachten für ältere Kommunionkinder. Der Griff ist gut und in vorliegender Durchführung geradezu trefflich. P. Häring versteht es, in Belehrungen und Erwägungen jenen Ton einzuschlagen, der mitreißt, erwärmt und überzeugt. Ausstattung und Druck einfach, aber passend und bei billigem Preise recht ansprechend. —

Das Dorf in der Himmelsruhe von G. Mohr. Verlag v. Herder, Freiburg i. B. Geb. 2 Mk.

In $\frac{1}{2}$ Jahre 6 Auflagen! In diesen Worten liegt wohl die beste Kritik dieses Buches. Für das Volk geschrieben, redet das Buch leicht verständlich und lebenswarm. Die Erzählungen zeichnen sich besonders durch sonnige Milde und durch anziehende Güte aus. Der Leser wird belehrt und getadelt, aber auch ermutigt und getröstet. Sehr zu empfehlen!